

## Schicksal des Klosters Allerheiligen und Mittelbadens während der Koalitionskriege.

Nach den Aufzeichnungen des Conventualen Gottfried Schneider<sup>1)</sup>.

Mitgeteilt von **Karl Sachs**.

1797.

Den 10ten Jenner dieses Jahres haben die Reichstruppen von den Oestreichern unterstützt, Kehl wider erobert. Gingegegen den 19ten April sind die Franzosen wider über den Rhein gekommen und haben den deutschen Boden wider besetzt, das Hanauische, Ortenauische und Bischöfliche haben es hart empfunden und die Gegenden in viele Angsten gesetzt.

Den 24ten April ist ein französischer General mit vielen anderen Officier und gemeinen Soldaten in unser Kloster gekommen und zu Mittag gespeisset. Eben diesen Tag hat sich Herr Pfarrer Frix von Oppenau mit vielen anderen Franzosen beim Mittagmahl eingefunden.

Den 29ten dieses [Monats] sind von dem Herren General Schorti, der bey uns zu Oberkirch in unserm Haus, zu einer Schutz und Ehrenwacht 5 Soldaten zu Pferde abgeschickt worden.

Den 8ten May sind von Oppenau auf den Mittag Herr General Bellisar, mit 2 Officier und Herren Pfarrer Frix begleitet, auf Allerheiligen gekommen und haben ein ruhiges Mittagmahl eingenommen.

Den 13ten May ist ein französischer Generaladjutant mit seiner Gemahlin, von 4 Soldaten begleitet, bey uns angekommen und hat vergnügt zu Mittag gespießen.

Den 16ten May haben uns die 2 Ehreuwürdige Capitains Ramus und Lesier [oben Lofier], die voriges Jahre nach dem Fäst der hl. Apostel Peter und Paul nach und nach als würdige Commendants und Beschützer unsers Gotteshauses [gewesen], eine angenehme Visit gemacht; sie haben sich erinnert der Gutthaten, die man ihnen einige Zeit erwiesen und sich dafür höflich bedanket.

1797. Den 18ten May hat Herr General Schorti mit anderen Herren Officier und Soldaten bey uns ein Mittagmahl eingenommen: darnach hat er den Weeg in die Freudenstadt gemacht.

<sup>1)</sup> Fortsetzung. Vgl. Ortenau 12, 22 ff.